

Stadtbrief

05 / 2016

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Etwas ist anders – haben Sie es bemerkt? Natürlich, der Stadtbrief ist neu doppelt so umfangreich wie bisher. Aber keine Angst, wir wollen Sie nicht mit Informationen erschlagen. Der erweiterte Umfang dient in erster Linie der Leserefreundlichkeit und ermöglicht es uns, mehr und insbesondere grössere Bilder abzdrukken. Neu finden Sie auf der ersten Seite jeweils ein Schwerpunktthema. Im Innenteil lesen Sie weiterhin vermischte Neuigkeiten aus der Stadt.

Besonders freue ich mich über die Neuerung auf der letzten Seite. Diese dient der Vereins- und Freiwilligenarbeit in der Stadt Adliswil. Pro Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Vereine vor. Dabei zeigen diese beispielsweise, wie ihr Sport- oder Kulturangebot gestaltet ist, weisen auf aktuelle Veranstaltungen hin oder erläutern, wofür Spendengelder oder Mitgliederbeiträge eingesetzt werden. Vielleicht möchten auch Sie Vereinsmitglied werden? Oder sich anderweitig für die Gemeinschaft einbringen? Im Stadtbrief erhalten Sie nun auch regelmässig Hinweise darauf, wo und wie man sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren kann. Genau so, wie es Ihnen zeitlich und thematisch entspricht.

Nun genug vorgestellt, machen Sie sich selbst ein Bild! Über Hinweise und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns immer.

Für den Stadtrat
Harald Huber, Stadtpräsident



Planung für die neue Schule Dietlimoos schreitet voran

Bis Mitte 2020 soll im Quartier Dietlimoos eine neue Schule für 16 Klassen der Unter- und Mittelstufe sowie Kindergarten-, Betreuungs- und Mehrzweckräume entstehen. Nächstes Jahr entscheiden das Parlament und das Stimmvolk über den Baukredit.

1996 hat die Stadt Adliswil 106'791 m² Land im Gebiet Dietlimoos von der Stadt Zürich erworben und damit die Gebietsentwicklung im Norden der Stadt Adliswil ermöglicht. In einem ersten Entwicklungsschritt wurde das Quartier Lebern-Dietlimoos neu erstellt. Heute leben dort rund 1'500 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit ist die bauliche Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen. Im Gebiet sollen weitere Wohn- und Geschäftsüberbauungen realisiert werden, aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass 2023 mit rund 340 schulpflichtigen Kindern im Gebiet zu rechnen ist. Um den dringenden Bedarf an Schulraum zu decken, erarbeitete die Stadt Adliswil ein Neubauprojekt für ein Schulhaus mit Platz für 16 Klassen der Primar- und Kindergartenstufe sowie Betreuungs- und Mehrzweckräume.

Das neue Schulhaus wird in direkter Nachbarschaft zu den bestehenden Räumlichkeiten der Zurich International School realisiert. Die öffentlichen Räume sollen auch der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Das Projekt sieht drei Neubauten vor: eine viergeschossige Primarschule, ein zweigeschossiges Kindergarten- und Hortgebäude sowie ein eingeschossiges Mehrzweckgebäude mit Singsaal und Bibliothek. Der gemeinsame Vorplatz verbindet die Bauten. Die Umgebung soll vielfältige Spiel- und Sportgelegenheiten sowie Sitz- und Schattenplätze bieten. Als nächstes wird voraussichtlich im 1. Quartal 2017 der Grosse Gemeinderat über den Baukredit befinden. Bei seiner Zustimmung erfolgt im 2. Quartal 2017 eine Volksabstimmung. Der Start der Bauarbeiten ist ab Herbst 2018 geplant. Es wird mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren gerechnet.

Kaltstart für den neuen Winzer

Im April 2016 hat der Forst-Mitarbeiter Manuel Meroni zusammen mit seiner Frau Gioia Meroni den Betrieb und die Pflege des Adliswiler Rebbergs am Lebernhügel übernommen. Er trat damit die Nachfolge von Hans Ochsner an, der zuvor 14 Jahre als städtischer Winzer tätig war.

Der Start war für die Meronis alles andere als einfach. Bereits im April verursachten Frostnächte einen grossen Ernteverlust. So spät kam der Frost seit 30 Jahren nicht mehr. „Es war ein heftiger Start für uns. Wir haben einen grossen Teil der Triebe verloren“, erzählt Manuel Meroni. Zuerst sah es aus, als würde der Ertrag 2016 nur noch 20 Prozent der üblichen Menge betragen. Aber der schöne Sommer hat die Situation verbessert. Meroni rechnet damit, dass er Ende Oktober die Trauben ablesen kann und erwartet etwa 50 Prozent der durchschnittlichen Menge. Normal wären etwa 800 Flaschen Wein. Der schöne Sommer 2016 hat auch der Qualität gut getan. Man werde wohl nahe an die Öchsle-Werte vom Rekordsommer 2015 kommen. Manuel Meroni kann dem wortwörtlichen Kaltstart als Winzer auch etwas Positives abgewinnen. „Wir haben in diesem Jahr wahnsinnig viel gelernt. Dies wird uns in den kommenden Jahren helfen.“

Seit 1993 bewirtschaftet die Stadt Adliswil einen eigenen, rund 1'700 Quadratmeter grossen Rebberg. An den etwa 900 Rebstöcken wachsen Trauben der Sorte Chardonnay. Der gewonnene Wein wird vorwiegend für repräsentative Zwecke verwendet.



Neu-Winzer Manuel und Gioia Meroni mit ihrer Tochter Piera am Rebberg

Ihre Meinung zu den Adliswiler Sportanlagen

Die Stadt Adliswil besitzt zahlreiche Sportanlagen, die sich grosser Beliebtheit in der Bevölkerung erfreuen. Das Hallen- und Freibad sowie die Anlage Tüfi sind die grösseren – es gibt aber noch eine Vielzahl weiterer Anlagen. Dazu zählen beispielsweise die Turnhallen, Rasen-, Hart- und Tennisplätze, Outdoor-Fitnessanlagen oder Skate- und Bikeparcours. Alle diese Anlagen sollen den Bedürfnissen sowie den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen entsprechen. Für die Optimierung der städtischen Sportinfrastruktur erstellt die Stadt Adliswil zurzeit ein Konzept für die Gemeindesportanlagen (GESAK). Auf dessen Basis werden künftig Massnahmen und Projekte abgeleitet. Eine wichtige Basis für das GESAK sind die Bedürfnisse der Nutzenden. Die Bevölkerung, die Vereine und die örtlichen Unternehmen werden deshalb gebeten, an einer Umfrage teilzunehmen. Dort können sie festhalten, welche Anlagen sie wie häufig nutzen und wo sie Optimierungen sehen. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie an der Umfrage mitmachen und dazu beitragen, die Adliswiler Sportanlagen zu verbessern. Den Fragebogen finden Sie hier: www.adliswil.ch/gesak



Wie zufrieden sind Sie mit der Adliswiler Sportinfrastruktur?

Adliswil nimmt an Abfallprojekt der ETH teil

Die Stadt Adliswil nimmt an einem schweizweiten Projekt der ETH zum Thema Littering teil. Dabei werden Städte untersucht, die sogenannte Raumpatenschaften pflegen. Das heisst, Gemeinden oder Städte vergeben Räume zur Patenschaft an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine zur Beseitigung von Abfall. In Adliswil ist es der Litter Club, welcher zweimal im Jahr einen Aufräumtag – den „Clean up day“ – organisiert. Dank dem Litter Club wurde Adliswil als eine von drei Gemeinden im Kanton Zürich ausgesucht, um an der Studie mitzuwirken. Die Stadt Adliswil dankt den Mitgliedern des Litter Clubs für die engagierte Mitarbeit.

Während sechs Wochen sammelten sechs Gruppen, jeweils einmal pro Woche immer zur gleichen Zeit, auf einer ihnen zugewiesenen Route den herumliegenden Abfall ein. Bei jeder Sammeltour wurden Anzahl und Art der Abfälle schriftlich festgehalten. Nach drei Wochen wurden auf den Routen Hinweisschilder gegen Littering aufgestellt. Ziel war es, zu prüfen, wie sich die Schilder auf das Wegwerf-Verhalten auswirken. Zurzeit werden die gewonnenen Daten ausgewertet. Daraus soll schliesslich eine detaillierte Studie über die Wirkung von Hinweisschildern in Bezug auf das Liegenlassen von Abfall erstellt werden. Mit diesem Wissen können Schilder künftig besser gestaltet und in ihrer Wirkung auf Passantinnen und Passanten optimiert werden.

Älter werden in Adliswil

In Adliswil gibt es eine Vielzahl an Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Damit diese Angebote auch bekannt sind und genutzt werden, fand am Samstag, 1. Oktober 2016 in den Räumlichkeiten der Sihlsana AG und der Stiftung für Altersbauten Adliswil (SABA) ein Informationsmarkt für Seniorinnen und Senioren statt. Die Veranstaltung wurde von Stadtrat Renato Günthardt eröffnet. An die hundert interessierte Personen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich bei den vielen anwesenden Organisationen über deren Dienstleistungen im Altersbereich zu informieren. Auch der Vortrag über die komplexen finanziellen Aspekte der Pensionierungsvorbereitung und jener über Zusatzleistungen fanden ein reges Publikumsinteresse. Für die teilnehmenden Organisationen bot sich zudem die Gelegenheit, mit anderen Anbietern von Dienstleistungen für das Alter ins Gespräch zu kommen. Ein positiver Effekt des Standortes bei der Sihlsana AG und der SABA war, dass die Besucherinnen und Besucher deren Räumlichkeiten näher anschauen konnten. Im Café, das vom Brugge-Kafi betrieben wurde, konnten sich die Marktbesucherinnen und -besucher stärken und austauschen. Zur Auflockerung trug Sir John mit

seiner Drehorgel bei. Für weitere Informationen zum Thema Älterwerden: www.adliswil.ch/altersfragen

Adliswil sagt auch 2017 „Danke!“

Freiwilligen- und Vereinsarbeit sind wichtige Stützen der Gesellschaft. In Adliswil sind wir stolz, dass sich so viele Menschen in ganz unterschiedlichen Bereichen freiwillig und ehrenamtlich betätigen. Um den engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern zu zeigen, dass ihre Arbeit wahrgenommen, anerkannt und geschätzt wird, führt die Stadt 2017 zum zweiten Mal nach 2015 den Anlass „Adliswil sagt Danke“ durch. Er wird im Sommer, am 9. Juli 2017, stattfinden. Die Einladungen werden im Frühling 2017 erfolgen.

Neue Geräte auf dem Spielplatz im Tal

Im Sommer wurde der Spielplatz im Tal (zwischen dem Freibad und der Rifertstrasse) rundum erneuert. So finden die Kinder heute zum Beispiel eine neue Lokomotive mit drei Wagen, eine Wasserspielanlage mit Pumpodest sowie eine Röhrenrutsche in Wellenform auf dem Spielplatz vor. Ausserdem wurden die Bodenbeläge ersetzt. Erste Rückmeldungen zeigen, dass die neuen Geräte bei Kindern und Familien sehr geschätzt werden. Grund für den Ersatz der Geräte war das Alter des Spielplatzes, der nach fast 40 Jahren Betrieb nicht mehr den Bedürfnissen und gesetzlichen Anforderungen entsprach. Die grosse Stahlwalze und das alte Wasserspiel wurden deshalb abgebaut und ausgetauscht.

Die Standorte der Spiel- und Grillplätze in Adliswil finden Sie hier: www.adliswil.ch/grill-spielplatz



Neue farbigere Spielgeräte begeistern junge Besucherinnen und Besucher

Aufgaben der Baukommission

Die Stadt Adliswil hat zwei Kommissionen, die über selbstständige Verwaltungsbefugnisse verfügen: die Baukommission und die Sozialkommission. Deren Mitglieder werden durch den Grossen Gemeinderat gewählt. Die Baukommission ist zuständig für Baubewilligungsverfahren und die Denkmalpflege. Zudem beantragt sie beim Stadtrat Planungs- und Tiefbauvorhaben sowie Natur- und Heimatschutzmassnahmen. Daneben steht die Baukommission dem Ressort Bau und Planung für Auslegungsfragen zur Verfügung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Baukommission und dem Ressort Bau und Planung dient einer einheitlichen und effizienten Bewilligungspraxis, dies kommt sowohl Bauwilligen als auch der Stadtgestaltung zu Gute. Unter dem Vorsitz von Stadtrat Felix Keller sind folgende Personen in der Baukommission vertreten: die Stadtratsmitglieder Patrick Stutz und Susy Senn sowie Roger Boltschauer, Martin Bosshard, Udo Fasching und Peter Kellenberger.

Marcel Angele, Ressortleiter Bau und Planung, ist als Sekretär tätig. In der Regel tagt die Baukommission alle zwei Wochen.



Die Baukommission ist unter anderem zuständig für Baubewilligungsverfahren

Highlights im Advent

Die Adventszeit naht und die Vorbereitungsarbeiten für die verschiedenen feierlichen Aktivitäten in Adliswil laufen bereits auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr können sich die Einwohnerinnen und Einwohner auf die drei traditionellen Highlights vom 1. bis 24. Dezember freuen.

Der Weihnachtsmärt findet am Wochenende vom 26. und 27. November 2016 wieder auf dem Bahnhofplatz statt, inmitten des Kreisel leuchtet auch dieses Jahr der grosse Adventskranz und bildet einen würdigen Rahmen für den Chlauseinzug, der am Abend des 27. Novembers 2016 erfolgt.

Bereits zum 16. Mal wird der Adliswiler Weihnachtskalender auf dem Bahnhofplatz gezeigt. Auch bei der diesjährigen Ausgabe lesen die Gründungsmitglieder Brigitte Schmidlin, Kamil Krejci und Beat Gärtner ihre meist selbst verfassten, mal besinnlichen, mal lustigen Weihnachtsgeschichten in einem Stall mit lebensgrossen Krippenfiguren vor. Um die Zukunft brauchen sich die drei vom Weihnachtskalender gleich doppelt nicht zu sorgen. Kinder und Neuzuzüger – sprich neues Publikum – wird es immer neue geben, und mit Jasmin Baumann und Tanja Hoppler ist seit letztem Jahr auch die Nachfolge geregelt.

Heuer zum 5. Mal wird die Aktion «Adliswiler Adventsfenster» durchgeführt. Der von den vier Adliswiler Kirchen (reformierte, katholische und methodistische Kirche sowie Chrischona Freikirche) initiierte spezielle «Adventskalender» soll die Stadt erhellen und erfreuen. Damit auch dieses Jahr jeden Tag ein spezielles Adventsfenster erleuchtet, werden kreative Personen gesucht, die ein gut einsehbares Fenster gestalten. Ziel ist es, jeden Tag eine neue Überraschung irgendwo in Adliswil bestaunen zu können. Die Sekretariate der vier Kirchen nehmen Anmeldungen gerne entgegen.



Der Bahnhofplatz wird in der Adventszeit zum feierlichen Stadtzentrum

Pro Senectute Adliswil

Die Ortsvertretung Pro Senectute Adliswil leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen älterer Menschen. Vielfältige Aktivitäten und Bewegungsmöglichkeiten sowie ein breites Bildungs- und Kulturangebot fördern die geistige Fitness und die Pflege sozialer Kontakte. Als private Stiftung ist Pro Senectute auf Unterstützung angewiesen und bedankt sich für Spenden. Damit werden z.B. folgende Projekte unterstützt: Bewegungsraum (Outdoor-Fitnessgeräte beim Alterszentrum Tal) oder das gemeinsame Quartierprojekt mit der Stadt Adliswil in Rellsten-Zopf-Oberleimbach. Pro Senectute organisiert ausserdem: Geburtstagsfeiern, Film- und Theaternachmittage, Ausflüge sowie diverse Kurse. Informationen zu Bewegung, Treuhanddienste, Finanzhilfe, Sozialberatung sowie Wohnberatung leistet das Dienstleistungszentrum Zimmerberg Horgen (www.pszh.ch). In der Ortsgruppe Adliswil sind folgende Personen im Vorstand aktiv: Evelin Hübscher (Aktuariat, Dienste), Markus Stark (Finanzen), Ursi Wermelinger (Kath. Kirche Adliswil, Kurse), Silvia Bänziger (Ref. Kirche Adliswil, Veranstaltungen) sowie Robert Wälle (Leiter). Kontakt: robert.waelle@waelle.ch, Tel. 044 430 25 55

Verein Theater NI&CO



Der Verein Theater NI&CO konnte sich in den letzten Jahren im Adliswiler Kulturkalender etablieren. Ziel des Vereins ist es, jährlich eine Produktion auf die Beine zu stellen und Junge fürs Theater zu begeistern. Nach der gelungenen letztjährigen Produktion wird 2016 das Stück "Mini Frau – Dä Chef" aufgeführt. Eine Komödie, in der klar die Frau der Chef ist, oder? Vom 28.10. – 12.11.2016 in der Kulturschachtle Adliswil. Informationen: www.theater-niundco.ch

Präsidententreffen der Adliswiler Vereine

Die Stadt Adliswil lädt alle Vereinspräsidentinnen und -präsidenten zu einem Treffen am **Dienstag, 22. November 2016**, um 19.30 Uhr in Haus Brugg (Zimmer EG2) ein. Ziel des Treffens ist die Förderung des Austausches zwischen den Vereinen und der Stadt Adliswil. Die Vereine wurden dazu bereits angeschrieben. Sofern Sie diese Einladung nicht erhalten haben und am Treffen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Corinna Stengel, Telefon 044 711 77 24 oder per Mail an corinna.stengel@adliswil.ch

Gesucht: Vereins- und Freiwilligenarbeit

Rotkreuz-Fahrdienst: Freiwillige Einsatzleitung

Aufgaben: Koordination von Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder in die Rehabilitation in Adliswil. Kontakt: Frau L. Stalder; Tel. 044 388 25 46, Infos: srk-zuerich.ch/fahrdienst

Verein für Nachbarschaftshilfe / Freiwilligenarbeit: Helfer

Aufgaben: Hilfeleistungen wie z.B. einkaufen, begleiten, Wäsche aufhängen etc. für Senioren und Seniorinnen. Kontakt: ruth.haener@adliswil.ch; Tel. 044 711 78 38

Turnverein Adliswil: Vizepräsident

Aufgaben: Unterstützung und Stellvertretung des Präsidenten; u.a. Leitung Vereinsgeschäfte, Personalpolitik, Repräsentation des Vereins. Kontakt: praesident@tvadliswil.ch; 044 710 70 35

Turnverein Adliswil: Leitung Turnkommission

Aufgaben: Überwachung des Trainingsbetriebes, Leiterrekrutierung & -ausbildung, Vertretung Anliegen der Riegen im Vorstand, Budgetierung. Kontakt: praesident@tvadliswil.ch; 044 710 70 35

Turnverein Adliswil: Riegenleitung Jugendriege

Aufgaben: Leitung Jugendriege m/w, 1x wöch., Donnerstag 18 – 19 Uhr, Schulhaus Zopf. Kontakt: judith.kutschke@hispeed.ch

Turnverein Adliswil: Assistenz Riegenleitung Kinderturnen

Aufgaben: Mithilfe bei der Leitung Kinderturnen m/w, 1x wöchentlich, Freitag 16.30 – 17.30 Uhr, Schulhaus Werd; Kontakt: judith.kutschke@hispeed.ch

Veranstaltungen

2. Nov. **Räbeliechtl-Umzug**
Ref. Kirchgemeindehaus, 18 Uhr (Abmarsch 18.30 Uhr), Organisation: Kirchen Adliswil

4./11./18. Nov. **Café international**
Treffen, Kontakte knüpfen, kennenlernen. Jeden 1. + 3. Freitag im Monat, 9-11Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus; Jeden 2. Freitag im Monat, 15-17 Uhr, Evang.-Meth. Kirche

16. Nov. **Theaternachmittag «Blueme chömed nie allei»**, 14.30 Uhr, Kulturschachtle; Unkostenbeitrag, Organisator: Pro Senectute

26./ 27. Nov. **Adliswiler Wiehnachtsmäärt**
Bahnhofplatz, jeweils von 10 bis 19 Uhr, Sa: 20 Uhr Konzert Albis Musikanten; So: 12 Uhr Konzert Musikverein Harmonie, 17.30 Uhr Chlauseinzug

11. Dez. **Adventskonzert des gem. Chors EMK**
Evangelisch-methodistische Kirche, 17 - 18 Uhr, Eintritt frei

Mehr Anlässe: www.adliswil.ch/agenda oder www.kulturplatz-adliswil.ch